

Wanda Alger: "8 Filter, die die Wahrheit verfälschen können"

Wanda Alger

Mar 20, 2022

"Feste Speise aber ist für die Reiferen, für die, die ihre Unterscheidungskraft durch ständige Übung geschult haben, um das Gute vom Bösen zu unterscheiden." (Hebräer 5:14, Hervorhebung von mir)

Es gibt viele Vorhersagen und Prognosen über Putin und die Ukraine, die Folgen von Covid, den Ausgang der Wahlen 2020, die wirtschaftliche Entwicklung und die weitere Entwicklung. Wir würden gerne glauben, dass unsere prophetischen Gaben uns einen Vorsprung vor den Geschehnissen verschaffen, aber die vielen verschiedenen Perspektiven machen deutlich, dass selbst Prophetinnen und Propheten nur einen Teil der Dinge sehen. Aber vielleicht ist das gewollt.

Gott sucht nicht einfach ein Volk mit Propheten, sondern ein prophetisches Volk, das die Zeiten und Jahreszeiten richtig erkennen kann. Er sucht nach einer geeinten Ekklesia mit einem kollektiven Zeugnis, das seine Bewegungen auf der Erde richtig wahrnehmen kann. Wenn wir uns über die vor uns liegenden Schlachten und die Erfolgsstrategien des Himmels einig werden wollen, müssen wir unser Unterscheidungsvermögen schärfen. Wir müssen unsere eigenen Ideologien und Denkweisen durchschauen, bevor wir die Geschehnisse richtig einschätzen können - und wissen, was zu tun ist.

Betrachte diese 8 Filter, die unsere Wahrnehmung und unseren Glauben beeinflussen. Nimm dir vor, dein Bewusstsein für diese Filter zu schärfen, um deine eigene Urteilskraft zu stärken:

1. Das Fehlen des Wortes

Bevor wir behaupten können, dass wir wissen, was Gott über etwas denkt oder fühlt, sollten wir sicher sein, dass wir eine gute biblische Weltanschauung haben. Der Teufel hat viele Menschen davon überzeugt, dass die Heilige Schrift für unsere Zeit nicht mehr relevant ist, und viele haben die gesunde Lehre für ihre eigenen Ideen aufgegeben. Bevor du ein Urteil über etwas fällst, solltest du sicher sein, dass es durch Gottes Wort gestützt wird.

"Alle Schrift ist von Gott ausgehaucht und nützlich zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung und zur Erziehung in der Gerechtigkeit." (2. Timotheus 3,16)

2. Vorannahmen

Wir alle haben Vorannahmen, die wir mitbringen - Ideen, für die wir uns nie die Zeit genommen haben, sie zu überprüfen. "Gott würde so jemanden nie benutzen." "Der und der hat das gesagt, also kann er sich nicht irren." "Diesen Leuten kann man nicht trauen." Unsere persönlichen Erfahrungen, ob gut oder schlecht, haben einen starken Einfluss. Bevor du etwas annimmst, solltest du dir eingestehen, dass du persönliche Vorurteile und Präferenzen hast, die deine Sichtweise beeinflussen werden. Deine Beweggründe mögen edel sein, aber deine Wahrnehmung könnte verzerrt sein.

"Und er sagte dies ganz deutlich. Petrus aber nahm ihn beiseite und begann ihn zurechtzuweisen. Als er sich aber umdrehte und seine Jünger sah, wies er Petrus zurecht und sagte: 'Geh hinter mich, Satan! Denn du denkst nicht an die Dinge Gottes, sondern an die Dinge der Menschen.'" (Markus 8:32-33)

3. Vertraute Überzeugungen

Neue Jahreszeiten und neue Schlachten erfordern oft neue Waffen der Kriegsführung. Einige unserer vertrauten Glaubenssysteme brauchen ein Update. "Politik hat keinen Platz in der Kirche." "Wir müssen uns immer denen unterordnen, die das Sagen haben." "Du bist nicht liebevoll, wenn du dich nicht an die Regeln hältst."

Traditionelle Denkweisen aus der Vergangenheit können zu heiligen Kühen werden, wenn wir nicht gewillt sind, uns an die vor uns liegenden Kämpfe anzupassen. Die Dogmen unseres Glaubens werden sich nie ändern, aber Gottes Methoden des Engagements schon. Wenn wir in Weisheit und Offenbarung wandeln wollen, müssen wir bereit sein, die Dinge von einer höheren Ebene aus zu sehen.

"Als er vorbeikam, sah er einen Mann, der von Geburt an blind war. Und seine Jünger fragten ihn: 'Rabbi, wer hat gesündigt, dieser Mensch oder seine Eltern, dass er blind geboren wurde?' Jesus antwortete: 'Es ist nicht so, dass dieser Mensch gesündigt hätte oder seine Eltern, sondern dass die Werke Gottes an ihm offenbar würden.'" (Johannes 9,1-3)

4. Fehlende Konfirmation

Es gibt ein biblisches Prinzip der Bestätigung, das uns vor falschen Anschuldigungen und gefälschten Ideen bewahrt. Besonders wenn etwas sehr umstritten ist, sollten wir erwarten, dass jede neue Offenbarung von mindestens zwei oder drei glaubwürdigen Zeugen bestätigt wird, um die Zustimmung des Himmels zu bekräftigen.

"...Jede Anklage muss durch zwei oder drei Zeugen bewiesen werden." (2. Korinther 13,1)

5. Der Geist der Furcht

Ängste und Sorgen machen uns blind für die Wahrheit. Angst ist nicht einfach ein negatives Gefühl - sie ist ein dämonischer Geist, der uns lähmt und uns den Glauben an Gott raubt. Wenn jede Entscheidung auf Angst beruht, sind wir einer Täuschung ausgesetzt und können nicht im Vertrauen auf Gottes Absichten voranschreiten.

"Denn Gott hat uns nicht gegeben einen Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und des gesunden Verstandes." (2. Timotheus 1:7, NKJV)

6. Barmherzigkeit ohne Bindung an die Wahrheit

Mitgefühl für andere sollte immer ein Markenzeichen eines wahren Gläubigen sein. Aber Barmherzigkeit, die die Wahrheit leugnet oder sich weigert, das Böse anzuerkennen, verfehlt Gottes Absicht. Wir müssen uns um diejenigen kümmern, die von einem Virus betroffen sind oder unter einem Krieg leiden, aber wir müssen auch die Wahrheiten hinter diesen Kämpfen berücksichtigen, um sicherzustellen, dass unsere Sache nicht auf einer Lüge beruht. So wie wir ohne Barmherzigkeit nicht in der Fülle der Wahrheit leben können, können wir auch keine wahre Barmherzigkeit ohne die Wahrheit ausüben.

"Du sollst das Böse hassen und das Gute lieben und das Recht im Tor aufrichten..." (Amos 5:15)

7. Fehlender gesunder Menschenverstand

In manchen Fällen muss man nur einen Schritt zurücktreten und ein paar einfache Fragen stellen, um zu erkennen, was wahr ist. Man kann sich in Verdächtigungen und Hörensagen verlieren und den Bezug zur Realität völlig verlieren. Wenn alles andere versagt, sieh dir die Beweise an und betrachte die greifbaren Früchte, die direkt vor dir liegen.

"Die Vernunft gewinnt die Gunst, aber der Weg der Verräter ist ihr Verderben." (Sprüche 13:15)

8. Mangelnder Beistand

Wenn jeder von uns nur einen Teil des Ganzen sieht, sollten wir uns die Perspektiven anderer wünschen, damit wir ein größeres Bild sehen können. Das bedeutet nicht, dass wir jemanden fragen müssen, von dem wir wissen, dass er mit uns übereinstimmen wird. Wir müssen bereit sein, unsere Meinung zu ändern, indem wir denjenigen zuhören, die sich bewährt haben und die Frucht der richtigen Unterscheidung hervorgebracht haben. Wir müssen lernen, göttlichen Rat von populärer Meinung zu unterscheiden.

"Wer weise ist, der höre und lerne, und wer verständig ist, der lasse sich leiten." (Sprüche 1:5)

Fazit: Auch wenn die "Unterscheidung der Geister" eine mächtige Gabe des Heiligen Geistes ist (1. Korinther 12,10), sollten wir die Unterscheidungskraft nicht vergessen, die für jeden Gläubigen grundlegend sein sollte.

Seien wir uns dieser Filter bewusster und vermeiden wir ihre Grenzen. Lasst uns gemeinsam der Wahrheit nachjagen, um ein prophetisches Volk zu werden, das die ganze Welt dazu bringt, auf seine Stimme zu hören und sie zu beherzigen.